

Fürbitten im Totentanz des Terrorismus

V Grauen und Schrecken durchwallen die Welt.

**Massenmorde – Vertreibungen – Flüchtlingstragödien:
ein Totentanz des Terrorismus!**

Da halten wir Fürbitte – und möchten schreien:

«Allmächtiger du, starker Gott, greife ein! Rette das Leben!»

Aber wir haben erkannt:

**Es thront über uns – kein allmächtiges Wesen,
das manchmal eingreift, wenn es will – und manchmal *nicht*,
oder erst dann, wenn wir inständig genug flehen:**

«Wir bitten dich, erhöre uns!»

Wir wenden uns selber dem Drama zu.

Wir denken uns hinein.

Wir schweigen und lauschen.

Hören wir, was die Stunde schlägt?

Was hören wir rufen? *Wen* hören wir rufen?

Gongschlag – und ausklingen lassen

**Als Antwort singen wir ein Wort aus der uralten Benediktus-Regel.
Zuerst wird die Melodie gespielt,
dann stimmen wir zur Eröffnung ein.**

Instrument spielt Melodie, dann wird gesungen:¹

**«Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr,
suche den Frieden.»**

1. Wir denken an Menschen, die den Kriegsteufel spielen.

Drahtzieher – hocken hinter Milliarden von Geld und Gut.

Verzweifelte – lassen sich verführen – entdecken Lust an Gewalt.

Jugendliche – erhoffen den Himmel – geraten in Höllen.

Wir denken an diese Menschen.

Aus ihrer Tiefe hören wir – trotz allem – ein Rufen nach Leben.

Was schlägt die Stunde?

Gongschlag – und ausklingen lassen, dann:

Wir singen ihnen zu:

**«Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr,
suche den Frieden.»**

¹ Benedikt von Nursia (480-547) schrieb eine Klosterregel. Dieser Kanon für drei Stimmen greift Worte aus dem ersten Kapitel auf. Deutschland und Österreich: GL 433,2; EG 614. Schweiz: KG 600; RG 166.

2. Wir denken an die Opfer der Blutbrunst in ihrer Heimat.

**Ganze Dörfer und Sippen - werden abgeschlachtet.
Frauen und Mädchen – entführt, verkauft, entehrt.
Männer und Kinder – ermordet – oder zum Morden verdammt.**

Wir denken an diese Menschen.

Aus ihrer Tiefe hören wir ein Rufen und Schreien nach Leben.

Was schlägt die Stunde?

Gongschlag – und ausklingen lassen, dann:

Wir singen ihnen zu:

«Schweige und höre...»

3. Wir denken an die Flüchtlinge und ihre Familien.

**Sie fliehen Hals über Kopf – riskieren alles.
Fallen Schlepperbanden in die Hand – geraten in Seenot.
Hoffen auf Rettung und Zukunft – mit unserer Hilfe.**

Wir denken an diese Menschen.

Aus ihrer Tiefe hören wir ein Rufen nach Leben.

Was schlägt die Stunde?

Gongschlag – und ausklingen lassen, dann:

Wir singen ihnen zu:

«Schweige und höre...»

4. Wir denken an die hohen Herren und Damen in Wirtschaft und Politik.

**Manche verherrlichen Profit und Kriegswirtschaft.
Manche rüsten mit Atom auf – setzen Schöpfung aufs Spiel.
Manche bestechen – und lassen sich mit Millionen bestechen.**

Wir denken an diese Menschen.

Auch aus ihrer Tiefe hören wir ein Rufen nach Leben.

Was schlägt die Stunde?

Gongschlag – und ausklingen lassen, dann:

Wir singen ihnen zu:

«Schweige und höre...»

V Ja, was schlägt die Stunde in diesem Totentanz?

**Aus der Tiefe hören wir ein Rufen nach Leben und Liebe:
dein Rufen, du innerstes Geheimnis der werdenden Welt.**

***Du* rufst uns, dich zu erhören.**

Ja, wir suchen Wege der Menschlichkeit.

So wirst du – *in* uns und *mit* uns – zur Geburt einer neuen Welt.

Amen.